



DORFERNEUERUNG BONSWEIHER

Gemeinde Mörlenbach



Projekt :	Dorferneuerung Bonsweiher	S-302 Protokoll 080819
Teilnehmer:	Christina Nolden (Büro S.H.R) Manfried Pfeiffer, Sonja Pranzl, Reimund Kunze, Gudrun Statz, Bettina Späth, Martina Kaufmann, Simone Hofmann	
Ort / Datum:	Ortsbibliothek im Dorfgemeinschaftshaus, Dienstag, 20. Oktober 2008 19.00 Uhr	Seite : - 1-

PROTOKOLL ZUR ARBEITSGRUPPENSITZUNG „VERKEHR UND FREIFLÄCHEN“

1.0 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Begrüßung und Eröffnung der Arbeitsgruppensitzung durch Frau Nolden
- Information der Arbeitsgruppe zu folgenden Themen:
 1. Zur Abstimmung der vorgebrachten Anregungen der AG Verkehr zur Neuordnung der Edertalstraße wird zeitnah ein Gesprächstermin mit Vertretern der Gemeindeverwaltung Mörlenbach, des ASV Bensheim und dem Büro S.H.R. erfolgen.
 2. Das bestehende Rad- und Fußwegekonzept, das auch eine Verbindung zwischen Bonsweiher und Mörlenbach vorsieht, wird bei der Gemeindeverwaltung eingeholt werden.
 3. Das Thema Breitbandanbindung wird derzeit von der Gemeindeverwaltung bearbeitet, anhand einer Umfrage bei den Gewerbetreibenden wurde der Bedarf bzw. die Defizite ermittelt.

Die AG Verkehr stellt fest, dass ein alleinige Umfrage bei den Selbstständigen, die ein Gewerbe angemeldet haben, nicht ausreicht, da somit Dienstleister wie z.B. Architekten oder Arbeitnehmer mit homeoffice, die zum Teil große Datenmengen bearbeiten und versenden müssen, nicht erreicht werden. Desweiteren sind die AG-Teilnehmer der Ansicht, dass von diesem Problem auch die Privathaushalte (online-banking, Schule, Universität, Ämter etc.) betroffen sind, hier im besonderen Schüler

und Studenten, die inzwischen gleichfalls auf die Nutzung dieser Medien angewiesen sind.

Es wird vorgeschlagen eine flächendeckende Umfrage zu starten, z.B. über einen Fragebogen, der mit der Gemeinderundschau verteilt wird.

Frau Nolden wird diese Information an die Gemeindeverwaltung weiterleiten.

4. Der von Herrn Lorenzen und Herrn Winkler bearbeitete Entwurf zum Wanderwege- und Pädelkonzept wird der AG Verkehr vorgestellt und besprochen. Verschiedene Anregungen zu weiteren kurzen Rund- und Verbindungswegen wurden vorgebracht.

Die AG Verkehr beschließt, dass die weitere Bearbeitung dieser Wegeverbindungen in Händen der AG Geschichte verbleiben soll und die Anregungen von der AG Verkehr aufgenommen werden.

Frau Nolden wird ein Planunterlage erstellen, auf deren Grundlage die weitere Bearbeitung und der Eintrag der Wegevorschläge erfolgen wird.

5. Die Themenbereiche Veranstaltungen im alten Steinbruch und Aufwertung der Teichanlagen Unerts werden von der AG Wirtschaft und Infrastruktur behandelt.
6. Die homepage für Bonsweiher ist in Arbeit und wird zeitnah ins Netz gestellt.

2.0 ANALYSE DER SCHWERPUNKTTHEMEN

Unter Berücksichtigung übergeordneter Stärken und Schwächen der Ortslage Bonsweier / Juhöhe in Bezug auf die Lage und die Verkehrssituation, analysierte die Arbeitsgruppe vertieft die bisher benannten Themenschwerpunkte.

STÄRKEN (Vorteile)	SCHWÄCHEN (Nachteile)
<ul style="list-style-type: none">✚ Nähe zu Ballungsgebieten Rhein/Main und Rhein/Neckar✚ Direkte Bahn-Verbindung von HP zu den Ballungsgebieten✚ Nähe zu Universitätsstandorten (Darmstadt, Heidelberg, Mannheim)✚ Schulstandorte werden angefahren✚ Erster Ort im Odenwald nach Kreisstadt Heppenheim, Nähe zu Weinheim✚ Hohe Umweltqualität: Landschaft, Klima, intakte Natur, typische Orte – authentische Identität✚ Gut ausgeschilderte Wanderrouten in Karten verzeichnet✚ Rundwanderwege mit Einkehrmöglichkeiten in Kreiswald, Juhöhe, Bonsweier✚ Wochenend- und Freizeitverkehr	<ul style="list-style-type: none">○ mangelnde Anbindung an Region über ÖPNV○ Abend- und Nachtverkehr von den Orten in die Städte○ schlechtere Auslastung ÖPNV○ Ruftaxi wird aufgrund geringer Taktichte nicht genutzt – keine alternativen Verkehrskonzepte (Bürgerbus, Carsharing, Mitfahrgemeinschaften)○ Wanderrouten Innerorts nicht ausgeschildert○ Finanzierbarkeit des ÖPNV○ Randlage und (verkehrstechnische) Standortnachteile (führen indirekt zu Abwanderungstendenzen v.a. junger Menschen)○ demographischer Wandel & steigende Mobilitätsansprüche

Die Themenschwerpunkte wurden zum Zweck der Analyse zu folgenden Themengruppen zusammengefasst, die detailliert aufgeführten Einzelmaßnahmen sind dem Protokoll vom 26.08.2008 zu entnehmen:

1. Ausbau des ÖPNV-Angebotes
2. Verkehrssicherheit in der Edertalstraße
3. Öffentliche Plätze (Gestaltung, Namen, Patenschaften)

2.1. Ausbau des ÖPNV-Angebotes

CHANCEN (Was spricht dafür ?)	RISIKEN (Was spricht dagegen ?)
<ul style="list-style-type: none">✚ Erhöhung der Lebensqualität✚ Bonsweier und Juhöhe werden attraktiver für Zuwanderer✚ Die Mobilität vor allem älterer Menschen und Familien mit Kindern wird erhöht✚ Die Belastungen durch den privaten KFZ-Verkehr werden verringert	<ul style="list-style-type: none">○ die mit dem Ausbau verbundenen Kosten○ mangelnde Ausnutzung des Angebotes

Die Arbeitsgruppe erörterte die Notwendigkeit im Vorfeld den Bedarf der Anwohner für einen Ausbau des ÖPNV-Angebotes zu ermitteln. Die Möglichkeit einer Umfrage in Form eines Fragebogens, der konkrete Fragen zu benötigten Verkehrsanbindungen und Zeitplänen stellt, wird diskutiert.

2.2 Verkehrssicherheit in der Edertalstraße

CHANCEN (Was spricht dafür ?)	RISIKEN (Was spricht dagegen ?)
<ul style="list-style-type: none">✚ Mehr Sicherheit für alle Anwohner, besonders Kinder✚ Ein attraktiveres Ortsbild✚ Höhere Sicherheit für Verkehrsteilnehmer✚ Verbindung der Wanderwege durch Fußgängerwege in der Ortslage✚ Barrierefreier und damit gefahrenfreier Ausbau der Fußgängerwege für Kinderwagen und Rollstühle✚ Anbindung der nördlichen Ortslage, hier auch des Alten- und Pflegeheimes✚ Verringerte Geräuschbelastung durch KFZ-Verkehr aufgrund geschwindigkeitsreduzierender Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">○ Anfallende Kosten für Straßensanierung○ Geräuschbelastung bzw. Pflegeaufwand für diverse geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen

2.3 Öffentliche Plätze (Gestaltung, Namen, Patenschaften)

CHANCEN (Was spricht dafür ?)	RISIKEN (Was spricht dagegen ?)
<ul style="list-style-type: none">✚ Durch die Namensgebung öffentlicher Plätze wird die Identifikation mit dem Wohnort gestärkt✚ Benannte Plätze verbessern die Orientierung in der Ortslage✚ Es wird Interesse an Bonsweiher geweckt✚ Grünanlagen werden durch Patenschaften dauerhaft unterhalten und gepflegt✚ Auch für Kinder werden öffentliche Plätze erlebbar und nutzbar	<ul style="list-style-type: none">○ Kosten○ Pflegeaufwand○ Patenschaften werden langfristig vernachlässigt

3.0 SONSTIGES

- Die Gemeindeverwaltung Mörlenbach startete eine Umfrage an alle Haushalte zur Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenraum
- Mit der Gruppe Ortsbild soll im Rahmen der nächsten Gruppensitzung eine Gestaltung des öffentlichen Platzes in der Rimbacher Straße erörtert werden
- Die Parkplatzsituation am alten Friedhof ist trotz des zur Verfügung stehenden öffentlichen Parkplatzes schwierig, da dieser stets durch KFZ der Anwohner belegt ist.
- Zum Alten- und Pflegeheim wird durch die AG-Teilnehmer Kontakt hergestellt, da derzeit ein Umbau vorgenommen und ein kleiner Streichelzoo geplant wird.
- Vorschlag zur Verbesserung des ÖPNV: 1. Buslinie für Berufstätige und Schüler von Mörlenbach – Bonsweiher – Juhöhe – Erbach – Heppenheim morgens und abends
2. Angebot von zwei festen Fahrzeiten, in denen ein Ruftaxi oder Kleinbus werktags von Bonsweiher nach Mörlenbach fährt und zurück.

Allgemeine Mitteilungen:

- a. Im Hinblick auf den zeitnah anstehenden Abstimmungstermin mit dem ASV Bensheim, wird das nächsten AG-Treffen auf Montag, den 27.10.2008 festgelegt, um zusammen mit der AG Ortsbild die punktuelle Gestaltung der Edertalstraße vertieft zu bearbeiten.
- b. Für das nächste gemeinsame Arbeitsgruppentreffen, zu dem auch Hr. Brgm. Knopf eingeladen werden wird, ist ein Termin noch nicht festgesetzt und wird den AG-Teilnehmern per mail oder telefonisch mitgeteilt werden.

Aufgestellt am 21.10.2008